

Bayern: 188 Landwirte schützen 13,5 Milliarden Liter Wasser

- Bäuerinnen und Bauern der Lammsbräu-Erzeugergemeinschaft EZÖB haben 2022 Wasser auf 75 Millionen Quadratmetern Bayerns vor Pestiziden etc. bewahrt
- Lammsbräu-Bäuerinnen und Bauern ersparen der Gesellschaft damit über 8,77 Millionen Euro Wasseraufbereitungskosten
- Bio-Pionier Lammsbräu unterstützt Höfe in der Region seit rund 40 Jahren bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft
- Johannes Ehrnsperger, Inhaber und Geschäftsführer von Neumarkter Lammsbräu: „Unsere EZÖB-Bäuerinnen und Bauern zeigen, was die ökologische Landwirtschaft für die Gesellschaft leistet.“

Neumarkt in der Oberpfalz, 28.12.2023. Die 188 Landwirte und Landwirtinnen der Lammsbräu-Erzeugergemeinschaft für ökologische Braurohstoffe (EZÖB) haben im letzten Jahr rund 13,5 Milliarden Liter Wasser geschützt. Das hat die Oberpfälzer Bio-Brauerei jetzt bekanntgegeben. Die von Lammsbräu seit Jahrzehnten unterstützten Bäuerinnen und Bauern konnten 2022 das Wasser auf rund 75 Millionen Quadratmetern Bayerns vor Pestiziden, Nitrat und anderen Schadstoffen bewahren, so dass es sauber in den Boden einsickerte. Die EZÖB-Landwirte und -Landwirtinnen ersparen den Haushalten in der Region um Neumarkt damit über 8,77 Millionen Euro an Wasseraufbereitungskosten, die für eine vergleichbare Wassermenge in schadstoffbelasteten Gegenden Deutschlands heute schon mit der Wasserrechnung bezahlt werden müssen. Zudem wird durch das gemeinsame Engagement rund 100-Mal mehr Wasser sauber dem Grundwasser zugeführt als die Bauern bei der Bearbeitung der Felder und Lammsbräu bei der Getränkeherstellung selbst nutzen.

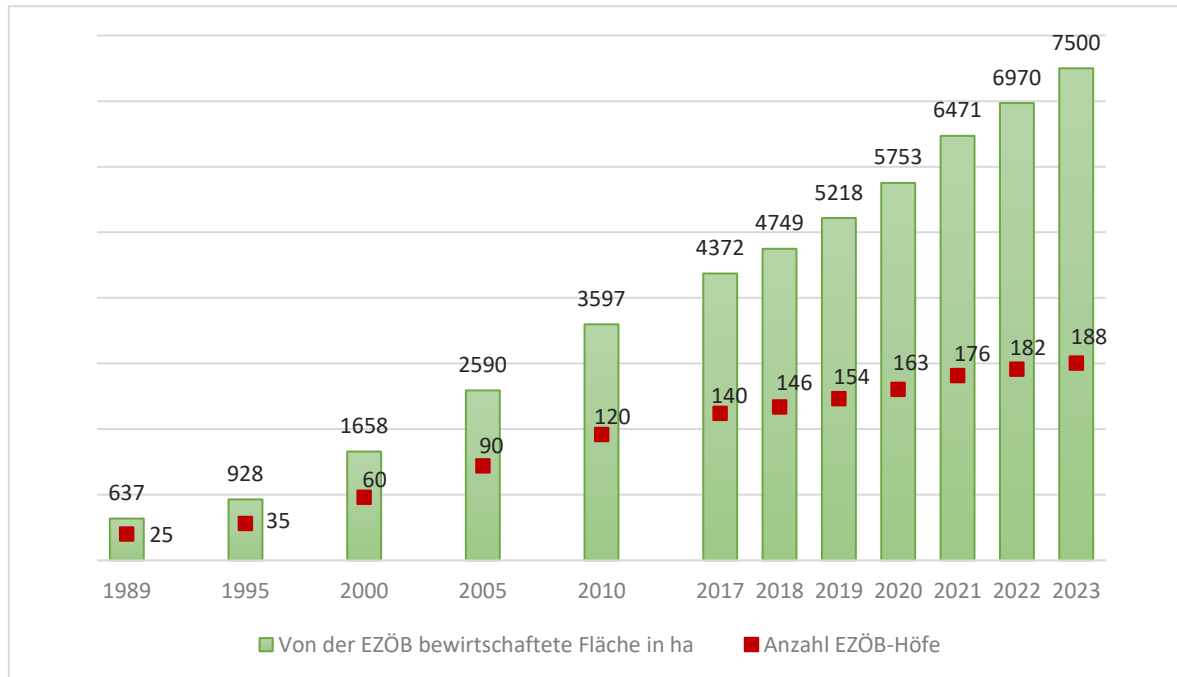
Doppelter Wasserschutz durch Ökolandbau

Für die Berechnung des durch die EZÖB-Bäuerinnen und Bauern geschützten Wassers sowie des für die Gesellschaft erwirtschafteten Mehrwerts bringt Lammsbräu die aktuellen Daten aus der Region mit den jüngsten Ergebnissen der Bio-Wasseruhr zusammen.¹ Das unter www.bio-wasseruhr.de abrufbare Tool der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser e.V. zeigt auf Basis neuester wissenschaftlicher Studien und amtlicher Daten jährlich eindrucksvoll

die Leistungsfähigkeit des Ökolandbaus für den Wasserschutz in Deutschland. Der Grund für diese Leistungsfähigkeit liegt zum einen im konsequenten Verzicht auf Pestizide und andere Agrarchemie bei der Feldbearbeitung. Das hält das auf Ökoflächen fallende Regenwasser rein. Zum anderen in der mehr als 2,37-Mal höheren Regenaufnahme der Ökoflächen im Vergleich zu konventionell bewirtschafteten. Dies wird in Zeiten von Dürre und Starkregenereignissen immer wichtiger.

Johannes Ehrnsperger, Inhaber und Geschäftsführer von Neumarkter Lammsbräu: „Unsere EZÖB-Bäuerinnen und Bauern leisten Jahr für Jahr Großartiges. Sie bauen nicht nur beste Bio-Lebensmittel an, sondern schützen auch wirkungsvoll die Lebensgrundlagen der Menschen in der Region. Das belegt schon der Blick auf das Wasser eindrucksvoll. Damit zeigen sie, was die ökologische Landwirtschaft für die Gesellschaft insgesamt leistet – auch für diejenigen, die bei ihrem Einkauf noch auf konventionelle Produkte setzen.“

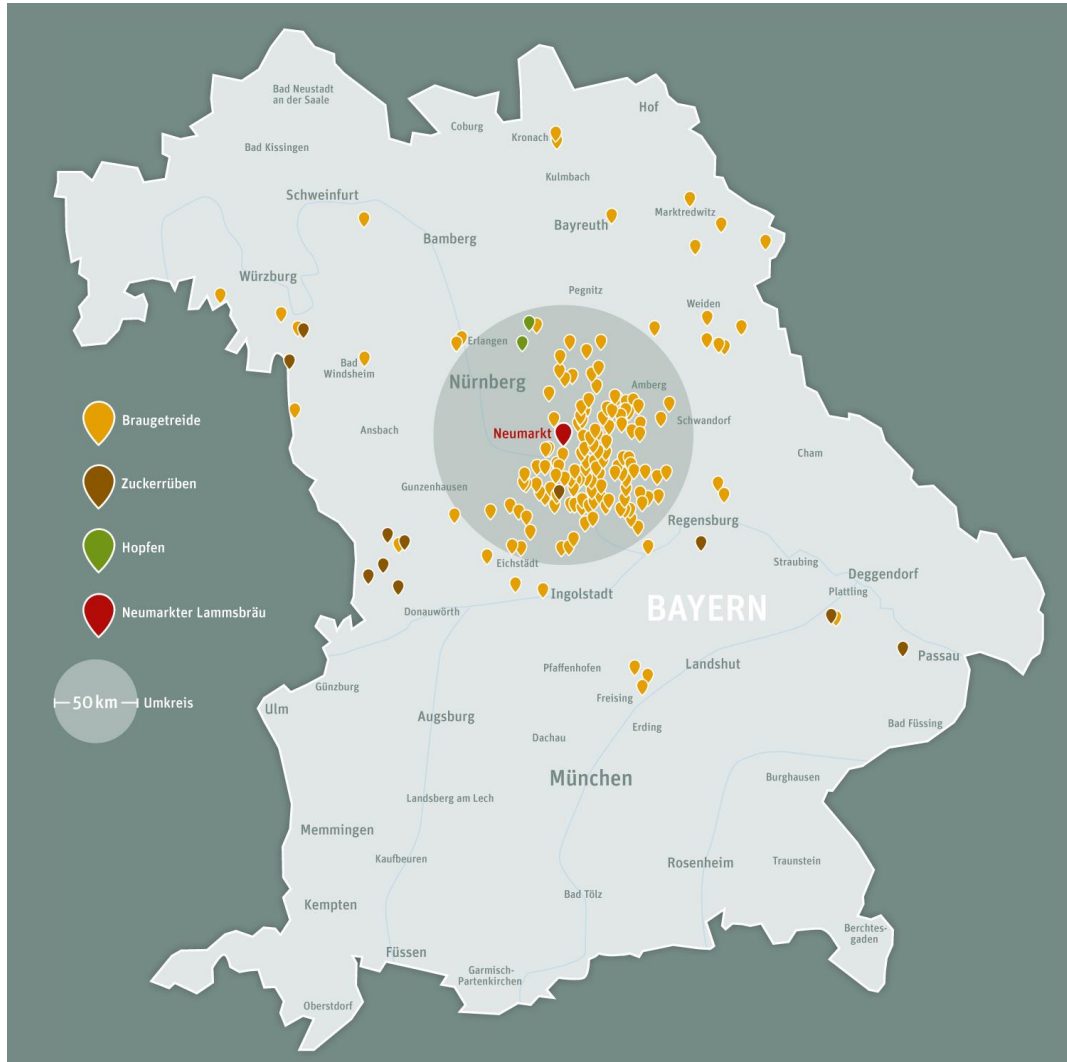
Basis des Erfolgs der EZÖB-Landwirtinnen und -Landwirte ist neben harter Arbeit und viel Engagement für eine gute Sache das besondere Miteinander innerhalb der im Jahr 1989 zunächst mit 25 Höfen gestarteten Lammsbräu-Erzeugergemeinschaft. Der Bio-Pionier Lammsbräu ermöglicht mit der EZÖB den Bäuerinnen und Bauern der Region seit rund 40 Jahren die Umstellung auf den Ökolandbau und sichert mit Abnahmegarantien, gemeinsamen Infrastrukturprojekten, einem umfassenden Weiterbildungsangebot sowie einer an den tatsächlichen Erfordernissen der Höfe ausgerichteten Bezahlung zudem ihren langfristigen Erfolg. Geprägt von den Prinzipien Fairness, Verlässlichkeit und gegenseitiger Unterstützung wurde die EZÖB so eine der Keimzellen der Ökomodellregion Neumarkt und umfasst heute insgesamt 188 Höfe und rund 75.000.000 Quadratmeter gemeinsam bewirtschafteter Ökoflächen. Allein in den letzten fünf Jahren ist das Erfolgsmodell EZÖB um 42 Höfe und rund 27.250.000 Quadratmeter gemeinsam bewirtschaftete Fläche gewachsen.



Konkret erhalten die EZÖB-Mitglieder unter anderem 5-Jahresverträge, eine an den Bedürfnissen des langfristigen Hoferhalts ausgerichtete Bezahlung sowie maßgeschneiderte Fortbildungsangebote zu neuesten Methoden der ökologischen Landbewirtschaftung. Lammsbräu erhält im Gegenzug beste Bio-Braurohstoffe von heimischen Äckern und mit jedem zusätzlichen Hof einen weiteren Multiplikator der vom Bio-Pionier vorangetriebenen ökologischen Wirtschaftsweise.

Karl Stephan, Bio-Landwirt und EZÖB-Vorsitzender: „Die seit Jahrzehnten für alle Seiten fruchtbare Kooperation mit Lammsbräu ermöglicht uns Bäuerinnen und Bauern der Region auf Ökolandbau umzustellen und auch langfristig dabei zu bleiben. Wir bekommen in der EZÖB die Fairness und Sicherheit, die wir brauchen. Ansonsten wäre eine Umstellung von konventionell auf bio wegen der hohen Anschubkosten und der Unberechenbarkeit der Ertragslage für viele Höfe auch überhaupt nicht möglich. Hinzu kommt, dass es natürlich einen riesigen Spaß macht, wenn man sieht, dass die gemeinsame Arbeit solch positive Wirkungen in der gesamten Region hat wie jetzt beim Wasserschutz. Das ist nicht zu unterschätzen.“

Neumarkter Lammsbräu



EZÖB-Höfe in Bayern

Mehr Informationen zum Bio-Pionier Neumarkter Lammsbräu und der Lammsbräu-Erzeugergemeinschaft EZÖB erhalten Sie unter www.lammsbraeu.de

Pressekontakt:

Dr. Daniel Haussmann
Haussmann Strategic Advisory
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

+49-173-3015911
haussmann@haussmann-advisory.de

¹ Zur Berechnung des auf landwirtschaftlichen Flächen geschützten Wassers setzt die Bio-Wasseruhr auf Basis amtlicher und neuester wissenschaftlicher Daten mit Blick auf die gesamte Bundesrepublik drei Dinge ins Verhältnis: 1. die durchschnittliche Menge an Niederschlägen innerhalb eines Jahres, 2. die Größe der ökologisch bewirtschafteten Flächen sowie 3. die durchschnittliche Grundwasserneubildungsrate auf ökologisch bewirtschafteten Flächen. Im konkreten Fall wurde diese Logik auf die Region um Neumarkt angewandt: Die Niederschläge pro Quadratmeter lagen in Bayern 2022 bei 818 Liter/Quadratmeter. Die Bauern der EZÖB bewirtschafteten 2022 rund 75.500.000 Quadratmeter ökologisch. Die Grundwasserneubildungsrate wird, äußerst konservativ mit 22 Prozent angesetzt. Es ergeben sich 13.497.00.000 Liter durch die EZÖB-Bauern 2022 geschütztes Wasser.

Zur Berechnung des monetären Mehrwerts für die Gesellschaft legt die Bio-Wasseruhr direkt die Kosten zugrunde, die bei Wasserversorgern bei der Aufbereitung von Nitrat und Pestiziden belasteten Wassers anfallen und die von den Haushalten in belasteten Regionen mit der Wasserrechnung bezahlt werden müssen. Dies sind aktuell etwa 65 Eurocent pro Kubikmeter. Dieser Kostenblock wird allerdings stetig größer, denn mit der Ausbringung von immer mehr Schadstoffen auf den Äckern steigen auch die Anforderungen an die Wasseraufbereitung. Wobei zu berücksichtigen ist, dass die Aufbereitung genau das tut, was schon begrifflich in ihr steckt: Sie macht das Wasser nicht komplett rein, sondern bereitet es so auf, dass gesetzliche Grenzwerte für die enthaltenen Schadstoffe eingehalten werden. Der Wasserschutz durch Ökolandwirtschaft dagegen sorgt dafür, dass das Wasser gar nicht erst verschmutzt wird.